



**Gemeinderatsfraktion
LA CIVICA PER BOLZANO
Oltre-Weiter**

*Gemeinderat Della Ratta Claudio
claudio.della.ratta@gemeinde.bozen.it*

An den
Präsidenten des Gemeinderates
der Stadt Bozen

Bozen, 13.11.2023

**Beschlussantrag Nr. 34/2023
Countdown-Ampeln für den Kfz-Verkehr**

Die Installation eines Countdown-Systems an Ampeln für den Kfz-Verkehr könnte die Straßenverkehrssicherheit erheblich verbessern und den Verkehr flüssiger gestalten.

Möglich macht dies ein Dekret des Ministeriums für Infrastruktur und Nachhaltige Mobilität aus dem Jahr 2017, in welchem die versuchsweise die Installation dieser Countdown-Systeme für den Kfz-Verkehr vorgesehen ist.

Die Einführung eines Displays, auf dem die verbleibenden Sekunden der aktuellen Ampelphase schrittweise heruntergezählt werden, wäre zweifellos sinnvoll, zumal dieses in bestehende Ampelanlagen integriert werden könnte. Gerade durch die Anzeige der restlichen Grünphase wäre es für die Lenkerinnen und Lenker einfacher, ihr Fahrzeug rechtzeitig zum Stehen zu bringen.

Installiert werden sollte das Countdown-System vor allem an jenen innerstädtischen Kreuzungen, an denen Fahrzeuge, die die Ampel bei Rot überqueren, von Kameras festgehalten werden, und vorwiegend dann, wenn die Gelbphase für Fahrzeuge unter fünf Sekunden dauert.

Die Einführung von Countdown-Ampeln könnte sich unter mehreren Gesichtspunkten als positiv erweisen:

Mehr Sicherheit: Wenn ihnen die Restdauer der Grünphase bekannt ist, können die Verkehrsteilnehmenden die Zeit bis zum Beginn der Gelb- bzw. Rotphase besser einschätzen. Dadurch sinkt die Gefahr, dass sie vor dem Kreuzungsbereich unvermittelt beschleunigen oder zur Vermeidung eines Unfalls stark abbremsen.

Weniger Unfälle: Ein Countdown-System könnte dazu beitragen, Unfälle aufgrund von unvorhergesehenen Fahrentscheidungen, Bremsmanövern oder unvermittelten Beschleunigungen kurz vor der Rotphase zu senken.

Bessere Verkehrsübersicht: Die Sekundenanzeige hilft den Lenkerinnen und Lenkern, den Überblick über die Verkehrssituation zu halten. Dadurch können Staus vermieden werden, und der Verkehr kann flüssiger rollen.

Förderung vorausschauender Fahrweisen: Die Sekundenanzeige erleichtert vorausschauendes Fahren, da die Lenkerinnen und Lenker immer in Echtzeit darüber im Bilde sind, wie lange die aktuelle Ampelphase noch anhält.

Wer den Kreuzungsbereich nicht bei grün überquert, muss in Bozen nicht gleich mit einer Strafe durch die Stadtpolizei rechnen. Bußgeldbescheide werden nur ausgestellt, wenn der Verkehrsteilnehmer oder die Verkehrsteilnehmerin die Haltelinie passiert, nachdem die Ampel bereits auf Rot gesprungen ist. Zeigt die Ampel hingegen noch Gelb an, wird dies nicht als Übertretung gewertet. Trotzdem wurden 2022 mehr als 12.000 Strafen aufgrund von Rotlichtverstößen ausgestellt, und dies, obwohl auf Bozens Straßen eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 40 km/h gilt (laut Straßenverkehrsordnung sind 50 km/h die Regel) und es daher für die Lenker/-innen einfacher sein sollte, das Auto rechtzeitig zum Stehen zu bringen und die relativ hohen Strafen zu umgehen (167 Euro und Abzug von 6 Führerscheinpunkten – bei einem weiteren Verstoß innerhalb der darauffolgenden zwei Jahre wird der Führerschein vorübergehend eingezogen). Das Nachrüsten der Ampeln mit einem Countdown-System, das anzeigt, wann die Ampel von Grün auf Gelb wechselt, könnte auch in diesem Sinne hilfreich sein.

**Vor diesem Hintergrund
verpflichtet der Gemeinderat
den Bürgermeister und das Stadtratsgremium,**

alle innerstädtischen Ampelanlagen für den Kfz-Verkehr, bei denen dies möglich und angebracht ist, - mindestens aber alle Ampelanlagen, die mit einer Überwachungskamera zur Erhebung der Fahrzeuge, die bei Rot über die Ampel fahren, ausgestattet sind -, mit einem Countdown-System nachzurüsten, das die restlichen Sekunden bis zum Wechsel der jeweiligen Ampelphase anzeigt.

Claudio Della Ratta (gez.)
Mitglied des Gemeinderats der Stadt Bozen
Stellvertretender Fraktionssprecher La Civica per Bolzano

Übersetzung: CT